Stadt Plauen
Stadtrat

Plauen, 09.06.2015

Niederschrift
über die 11. Sitzung des Stadtrates

Sitzung am :	Dienstag, den 02.06.2015
Sitzungsort:	im Großen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 18:56 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates sind 38 ständig anwesend.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Stimmberechtigtes Mitglied	**Stimmberechtigtes Mitglied**	**Stimmberechtigtes Mitglied**
Andre Bindl	Andre Hegel	Ilka Reißner
Dieter Blechschmidt	Christian Hermann	Tobias Rüdiger
Xenia Börner	Daniel Herold	Wolf-Rüdiger Ruppin
Dirk Brückner	Wolfgang Hinz	Thomas Salzmann
Ingo Eckardt	Klaus Jäger	Jörg Schmidt
Christian Erdmann	Tobias Kämpf	Uta Seidel
Thomas Fiedler	Kerstin Knabe	Bernd Stubenrauch
Rene Fischer	Prof. Dr. Lutz Kowalzick	Gabriele Weiß
Hansgünter Fleischer	Monika Mühle	Hansjoachim Weiß
Sven Gerbeth	Steffen Müller	Marie Nele Wolfram
Alexandra Glied	Juliane Pfeil	Benjamin Zabel
Yvonne Gruber	Petra Rank	
Claudia Hänsel	Dieter Rappenhöner	

Zeitweise Anwesende:

Zeitweise anwesend sind 4 Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
Ralf Bräunel	zeitweise anwesend bis TOP 2.3.
Rico Kusche	zeitweise anwesend bis TOP 2.3.
Thomas Lauter	zeitweise anwesend bis TOP 3.4.
Steffen Zenner	zeitweise anwesend ab TOP 3.1.

Abwesende:

Entschuldigt ist 1 Mitglied des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Rico Wagner	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheit
Herr Täschner	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Sárközy	Bürgermeister Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Frau Göbel	Fachbedienstete für das Finanzwesen	zu allen TOP
Herr Sorger	Beauftragter für Wirtschaftsförderung und Marketing	zu allen TOP
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Weck	Pressesprecherin der Stadt Plauen	zu allen TOP
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	zu allen TOP
Frau Seeling	Ausländer- und Behindertenbeauftragte	zu allen TOP
Frau Fischer	Leiterin Kulturbetrieb	öffentlicher Teil
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb GAV	öffentlicher Teil
Herr Grasse	Leiter Fachbereich Zentrale Dienste	öffentlicher Teil
Frau Schicker	Leiterin Fachbereich Bau und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Helbig	Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Frau Spranger	Controllerin	öffentlicher Teil
Frau Kramer	Controllerin	öffentlicher Teil
Herr Kretzschmar	Leiter FG Bürgerbüro/Service/Wahlen	bis TOP 2.3.
Herr Heinze	Kulturreferent	bis TOP 2.3.
Herr Brosig	Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt	bis TOP 3.4.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Herr Dolata, SPD/Grüne-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, Fraktion FDP/Initiative Plauen	zu allen TOP
Vertreter des Seniorenbeirates	öffentlicher Teil
Vertreter des Jugendparlaments	öffentlicher Teil
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Stadtrates am 31.03.2015
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 05.05.2015
1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

2. Wahl der/des Beigeordneten für den Geschäftsbereich I
2.1. Bestellung der Wahlkommission
2.2. Vorstellung der Kandidaten
2.3. Wahl der/des Beigeordneten für den Geschäftsbereich I

3. Beschlussfassung
3.1. Beteiligung Träger öffentlicher Belange Einzelhandelskonzept
Drucksachennummer: 172/2015

3.2. Annahme von Spenden im Zeitraum vom 01.01.2015 bzw. 28.02.2015 bis 20.04.2015
Drucksachennummer: 176/2015

3.3. Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Generalsanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule
Drucksachennummer: 177/2015

3.4. Nahverkehrsplan für den Nahverkehrsraum Vogtland – 3. Fortschreibung 2015-2020
Drucksachennummer: 171/2015

3.5. Ersatz des Eigenanteiles der Stadt Plauen durch den Eigentümer zur Nobelstraße 18
Drucksachennummer: 162/2015

3.6. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch den Eigentümer zur Annenstraße 28
Drucksachennummer: 166/2015

3.7. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch den Eigentümer zur Eugen-Fritsch-Straße 36
Drucksachennummer: 175/2015

4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadtrat Andrè Bindl, Fraktion FDP/Initiative Plauen, und Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, bestellt.

1.1. Tagesordnung

keine Änderungen

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Stadtrates am 31.03.2015

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen vom 31.03.2015 fest.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass die Niederschrift über die 10. Sitzung des Stadtrates vom 05.05.2015 voraussichtlich erst in der Stadtratssitzung am 30.06.2015 zur Bestätigung vorgelegt werden kann, da es **zum wiederholten Male Verzögerungen** bei der Unterzeichnung durch Mitglieder des Stadtrates gab.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist nochmals darauf hin, dass die **Unterzeichnung der Niederschrift zeitnah (möglichst innerhalb von 3 Tagen nach Erhalt) erfolgen sollte**, um eine Bestätigung in der darauf folgenden Sitzung garantieren zu können.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass die Anfrage von Stadtrat Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion*, (Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze insgesamt in den Jahren 2012 bis 2014 in den 7 Gewerbegebieten der Stadt Plauen, Summe der jährlichen Gewerbesteuern in den Jahren 2012 bis 2014 von den Firmen in diesen Gewerbegebieten)aus* der Stadtratssitzung vom 05.05.2015 noch in Bearbeitung ist.

1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 05.05.2015

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass der Stadtrat der Stadt Plauen die Verleihung der Stadtplakette der Stadt Plauen an 2 verdiente Persönlichkeiten beschlossen hat.

1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert zum aktuellen Stand an der Baustelle „Bahnhof Mitte".

Es liegt ein Schreiben von der Deutschen Bahn „Station und Service" vor, in welchem mitgeteilt wurde, dass die Treppenanlage und der Aufzug nicht wie geplant Anfang Juli 2015 sondern voraussichtlich erst Mitte bis Ende September 2015 fertig gestellt werden könnte.
Die Freigabe für den Fahrzeugverkehr erfolgt aber unabhängig davon sobald als möglich.

2. Wahl der/des Beigeordneten für den Geschäftsbereich I

Frau Karliner, Leiterin des Fachgebietes Personal/Organisation, erläutert das vorangegangene Aus-schreibungsverfahren. Insgesamt haben sich 10 Personen, davon 6 Frauen und 4 Männer auf die Ausschreibung der Beigeordneten Stelle beworben.
Die Auswertung aller Bewerbungen erfolgte am 27.04.2015 anhand von Bewertungslisten in der nicht-öffentlichen Sitzung des Ältestenrates.
Mit den Fraktionsvorsitzenden wurde festgelegt, wer von den Bewerber/innen sich im nichtöffentlichen Teil des Verwaltungsausschusses am 20.05.2015 vorstellen darf.
In einer weiteren nichtöffentlichen Sitzung des Ältestenrates am 26.05.2015 wurden 3 Bewerber/innen ausgewählt, die sich heute zur Wahl stellen können.

Frau Karliner informiert weiterhin, dass in der Stadtratssitzung am 30.06.2015 die Benennung der/des heute gewählten Beigeordneten für den Geschäftsbereich I. Der Amtsantritt erfolgt am 15.08.2015.

Oberbürgermeister Oberdorfer verliest auszugsweise den Ausschreibungstext und teilt mit, dass gemäß § 28 Abs. 4 SächsGemO mit ihm über die heute zur Wahl stehenden 3 Bewerber/innen Einvernehmen besteht.

2.1. Bestellung der Wahlkommission

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt die Mitglieder der Wahlkommission bekannt.

Aus den Fraktionen wurden folgende Mitglieder benannt:

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion
Stadträtin Gabriele Weiß, SPD/Grüne-Fraktion
Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE.
Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktion FDP/Initiative Plauen

Von der Verwaltung werden folgende Mitglieder benannt:

Steffen Kretzschmar, Leiter Fachgebiet Bürgerbüro/Service/Wahlen ***(Leiter der Wahlkommission)***
Roland Brückner, Leiter Büro Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Oberdorfer geht von Einverständnis der anwesenden Stadtratsmitglieder aus.

2.2. Vorstellung der Kandidaten

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt vor, dass sich die Bewerber/innen nach alphabetischer Reihen-folge vorstellen und geht von Einvernehmen aus. Hierzu gibt es seitens der Mitglieder des Stadtrates keinen Widerspruch.
Somit stellt sich zuerst Herr Kai Peter vor, danach Frau Kristin Schütz und danach Herr Steffen Zenner vor.
Es ist eine Redezeit von 10 Minuten je Bewerber/in vorgesehen sowie jeweils 10 Minuten für die Beantwortung von Anfragen der Mitglieder des Stadtrates.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Frau Schütz und Herrn Zenner, sich in das Zimmer 154 zu begeben und bittet Herrn Kai Peter, mit seiner Vorstellung zu beginnen.

Herr Kai Peter stellt sich kurz persönlich vor.
Er vertritt die Meinung, dass er als gebürtiger Plauener an dieser besonderen Nahtstelle des Beigeordneten wirken und etwas bewirken könnte.

Politische Erfahrungen
- in den letzten 3 Jahren Hauptamtsleiter in Oelsnitz/Vogtland
- seit 2009 Gemeinderat in der Gemeinde Mühlental
-

Fachliche Voraussetzungen für den Kulturbereich
- seit 3 Jahren Mitglied im Aufsichtsrat der Oelsnitzer Kultur GmbH
- hat ein Historikerstudium mit einem Nebenfachabschluss beendet
- seit Mitte der 80er Jahre ehrenamtlich im Vogtlandmuseum tätig (Jugendklub, Führungen)
- seit Anfang der 90er Jahre Mitglied im Förderverein der Freunde und Förderer des Vogtland-museums
- seit 4 Jahren aktiv tätig im Vorstand des o. g. Fördervereins
- aktive Mitwirkung bei der Nacht der Museen
- Mitwirkung an einer Publikation im Redaktionsteam
- hat ein Projekt von Schülern für Schüler initiiert und daran mitgewirkt (Ergebnis: Film über die Geschichte des Vogtlandes)

Fachliche Voraussetzungen für den Verwaltungsbereich
- 1. und 2. Juristisches Staatsexamen
- Leitungserfahrung als Geschäftsführer der Wirtschaftsjunioren Plauen/Vogtland
- als Hauptamtsleiter in Oeslnitz/Vogtland für mehrere Sachgebiete zuständig: Kitas/Schulen/IT und Sport, Justitiar/Datenschutzbeauftragter, Ordnungsamt, Verwaltung/Personal
- bereitet Ausschuss- und Stadtratssitzung vor und nimmt an diesen Sitzungen teil
- Aufsichtsrat Stadtwerke und in der Kaho-Holding-Gesellschaft

Herr Peter legt dar, dass er an zu bewältigende Problem (Theater, Museum, Musikschule) überlegt und ruhig sowie mit einer mittel- und langfristigen Planung herangehen würde. Es sollten gemeinsame Idee entwickelt und möglichst über die Fraktionen hinaus ein Konsens gefunden werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer fragt nach, ob es seitens der Mitglieder des Stadtrates Fragen an Herrn Peter gibt.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt nach, wie es nach Meinung von Herrn Peter mit dem Vogtland Theater Plauen-Zwickau weiter gehen sollte.

Herr Peter möchte an einem öffentlich finanzierten Theater festhalten. Allerdings sei nach seiner Meinung eine Kommune allein für bestimmte Aufgaben nicht mehr ausgestattet. Man sollte für diesen Bereich auch interkommunal denken. Z. B. könnte ein Zweckverband mit allen Vogtländischen
Kommunen gegründet werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Frau Kristin Schütz zur Vorstellung in den Sitzungssaal.

Frau Kristin Schütz, Diplomverwaltungswirtin, arbeitet seit 1997 als stellvertretende Jugendamts-leiterin und Sachgebietsleiterin im Jugendamt für die Bereiche Kindertageseinrichtungen und Kinder- und Jugendarbeit. 2008 wurde ihre Stelle im Zuge der Verwaltungs- und Funktionalreform in den Landkreis Görlitz übergeleitet. Dort arbeitet sie im Rechtsamt des Jobcenters. Sie übernimmt hier die Klagevertretung vor Sozialgerichten im Namen des Landkreises. 2004 bis 2014 war Frau Schütz Landtagsabgeordnete. Sie hat am Sächsischen Betreuungs- und Wohnqualitätsgesetzt mitgewirkt und war in der Kommission demografische Entwicklung im Freistaat Sachsen.

Über den Kulturraum Vogtland und das Theater Plauen-Zwickau hat sich Frau Schütz auch eine Meinung gebildet: Das Theater soll und muss als produzierendes Mehrspartentheater mittel- und langfristig Bestand haben. Ihrer Meinung nach können die Städte Plauen und Zwickau als alleinige Gesellschafter diese Aufgabe nicht leisten. Der Vogtlandkreis, der Landkreis Zwickau und der Freistaat Sachsen müssten ebenfalls in die Pflicht genommen werden.
Die Mitgliedschaft im Kulturraum Vogtland ist aus Sicht von Frau Schütz eine Frage des Haushaltsseitig Machbaren. Hier sollte genau abgewogen werden, wie für die kulturellen Einrichtungen
Plauens das Optimale erreicht werden kann. Eine besondere Verantwortung liegt nach ihrer Meinung bei den Plauener Kreisräten.
Frau Schütz stellt noch kurz ihre persönliche Lebenssituation dar.

Oberbürgermeister Oberdorfer fragt nach, ob es seitens der Mitglieder des Stadtrates Fragen an Frau Schütz gibt.

Es gibt keine Nachfragen.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Herrn Steffen Zenner zur Vorstellung in den Sitzungssaal.

Herr Steffen Zenner stellt sich kurz persönlich vor.
Er hat ein Studium auf den Gebieten Sport, Englisch, Deutsch mit Abschluss der Vorstaatsexamina an der Universität in Chemnitz absolviert.
Anschließend erfolgte ein Auslandsstudium der amerikanischen Literatur und der englischen Klassiker an der University of Warwick.

Herr Zenner verfügt über einen Abschluss als Sozialversicherungsfachangestellter mit der Fort-bildung zum Krankenkassenbetriebswirt, welche ihn befähigt, Führungsarbeit in der mittleren und gehobenen Verwaltungsebene zu leisten.
Seit mehr als 20 Jahren ist Herr Zenner in der IKK (Innungskrankenkasse) tätig und hat dort Führungsaufgaben in den Bereichen Leistungen und Kundenservice übernommen.
Zur Zeit betreut er eigenständig den Bereich Gesundheitsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und ist als Ausbildungsbeauftragter tätig.

Herr Zenner engagiert sich seit über 10 Jahren ehrenamtlich in und um Plauen.

Herr Zenner ist der Meinung, dass ein neuer Beigeordneter im Geschäftsbereich I keine Ein-arbeitungszeit haben würde, weil ab Oktober 2015 Verteilungskämpfe im Kreistag geführt werden müssten. Kenntnisse der aktuellen Situation wären hier von Vorteil.

Herr Zenner selbst möchte gemeinsam mit der Verwaltung, der Bürgerschaft und dem Stadtrat alles dafür tun, dass das Oberzentrum Plauen gefestigt werden kann. Es müssten neue Wege der Finan-zierung in Kunst und Kultur gefunden werden, genauso wie bei Sitzgemeindeanteilen in Theater und Bibliothek.

Über integrative und innovative Studiengänge müssten nach Meinung von Herrn Zenner auch mehr Studenten für Plauen erreichbar sein. Über die Förderschulen müsste mit dem Vogtlandkreis neu diskutiert werden.
Im Bereich der demografischen Faktoren müsste sich die Stadt Plauen gemäß Herrn Zenner neu aufstellen.
Die Barrierefreiheit in der Stadt Plauen sollte verbessert werden.
Auch für die Vermarktung nach außen in Bezug auf Sport und Vereine müsste noch einiges getan werden.
Auch ein neues Betreiberkonzept für das Vogtlandstadion ist nach Meinung von Herrn Zenner ebenfalls Aufgabe eines Beigeordneten für den Geschäftsbereich I.
Wichtig für ihn ist vor allem die Nachwuchsarbeit im Sport. Hierfür sollten gemeinsam die Voraus-setzungen geschaffen werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer fragt nach, ob es seitens der Mitglieder des Stadtrates Fragen an Herrn Zenner gibt.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, was Herr Zenner konkret tun will, um die Problematik der Defizite zu einer gemeinschaftlichen Aufgabe der Kulturregion Vogtland zu machen.

Herr Zenner antwortet, dass es zur Zeit eine Ungerechtigkeit der Ausgestaltung und Querfinanzierung der Mittel gäbe. Hier müsste es eine Neuaufstellung geben. Diese Diskussion würde wie oben bereits von ihm erwähnt, im Oktober diesen Jahres im Kreistag geführt.
Er möchte sofort persönlich Kontakt aufnehmen mit den Verantwortlichen, dass das Portfolio der Stadt Plauen in der Vogtländischen Kultur GmbH mit untergebracht werden kann. Zum anderen sollte neu verhandelt werden, dass die Vogtlandbibliothek teilfinanziert wird und auch eine Neuorientierung in der Theaterfinanzierung sieht Herr Zenner als wichtig an. Er möchte, dass der Vogtlandkreis auch hier Verantwortung übernimmt. Er kennt die Ansprechpartner und könnte sofort Kontakt aufnehmen.

2.3. Wahl der/des Beigeordneten für den Geschäftsbereich I

Herr Steffen Kretzschmar, Leiter Fachgebiet Bürgerbüro/Service/Wahlen *(Leiter der Wahlkommission),* gibt im Auftrag des Oberbürgermeisters die Grundsätze für die nun folgende Wahl bekannt.

Herr Kretzschmar weist darauf hin, dass eine Wahl im Stadtrat eine Form der Beschlussfassung und nicht mit einer Parlaments- oder Kommunalwahl vergleichbar ist.
Der Ablauf einer solchen Wahl ist in Gemeindeordnung und Geschäftsordnung nicht weiter geregelt. Deshalb gibt Herr Kretzschmar den mit den Fraktionen abgestimmten Wahlablauf und die Grundsätze, an die sich jeder Wahlberechtigte halten muss, bekannt.

- Wahlberechtigt sind die Stadträte und der Oberbürgermeister.

  Ein befangener Stadtrat, muss die Sitzung verlassen. Er wir nicht als Anwesender mitgerechnet. Die Zahl der Wahlberechtigten und die erforderliche Mehrheit sind vom Oberbürgermeister vor dem Wahlvorgang festzustellen.

  Sie sind die Grundlage für das Wahlergebnis.

- Es ist eine Mehrheitswahl.

- Gewählt wird mit den von der Verwaltung vorgefertigten Stimmzetteln.

- Gewählt werden kann nur wer dem Stadtrat vorgeschlagen wurde; d.h. die Eintragung eines

anderen Namens auf den Stimmzettel macht diesen ungültig.

- Die Wahlberechtigten werden vom Vorsitzenden aufgerufen und erhalten einen Stimmzettel. Die Stimmzettelausgabe ist auf einer Liste der Wahlberechtigten zu vermerken.
- Es ist geheim zu wählen.

  Die Stimmabgabe erfolgt einzeln in der Wahlkabine (nicht außerhalb),
  Danach ist der in der Wahlkabine gefaltete Stimmzettel in die Wahlurne einzuwerfen.
- Jeder Wahlberechtigte hat nur 1 Stimme
- Die Stimmabgabe erfolgt durch ein Kreuz an gekennzeichneter Stelle auf dem Stimmzettel und dem Einwerfen in die Wahlurne.

Die Auszählung der Stimmen erfolgt durch die Wahlkommission im Zimmer 154 und ist öffentlich.

Unbeschriftete Stimmzettel gelten als Stimmenthaltung.
Stimmzettel, auf denen „ja" oder „nein" vermerkt ist oder die anderweitig gekennzeichnet wurden, sind ungültig.
Stimmverweigerungen, Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen wirken sich im Ergebnis wie eine Ablehnung aus und sind nicht außer Acht zu lassen.

Das Wahlergebnis wird protokolliert und ist von allen Mitgliedern der Wahlkommission zu unterzeichnen.

Das Wahlergebnis gibt Oberbürgermeister Oberdorfer bekannt.

Gesetzliche Grundlage:

Wahlgang - Wortlaut des § 39 Abs. 7 Satz 2 SächsGemO

Gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat.

Erläuterung:
Gewählt ist im ersten Wahlgang nicht schon der, der lediglich die meisten Stimmen erhalten hat (relative Mehrheit), sondern nur der, **der mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten (nicht:** der abgegebenen gültigen Stimmen) erhalten hat.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, beantragt eine kurze Auszeit vor Beginn der Wahlhandlung, um sich in den Fraktionen noch einmal besprechen zu können.

Oberbürgermeister Oberdorfer nimmt sich dieses Antrages an, geht von Einvernehmen aus und unterbricht die Sitzung für 5 bis 10 Minuten.

Seitens der Mitglieder des Stadtrates gibt es keinen Widerspruch.

Oberbürgermeister Oberdorfer setzt die Sitzung fort.
Er stellt fest, dass **41 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates anwesend** sind.
Eine **absolute Mehrheit** (*mehr als die Hälfte der Stimmen gemäß § 39 Abs. 7 SächsGemO)* beträgt dem zufolge **21 stimmberechtigte anwesende Mitglieder des Stadtrates**.

Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet die Wahl und ruft die anwesenden 41 stimmberechtigten Mitglieder einzeln zur geheimen Stimmabgabe auf.

Nach erfolgter Stimmabgabe wird durch die Mitglieder der Wahlkommission die Auszählung der Stimmzettel im Zimmer 154 öffentlich durchgeführt und das Wahlprotokoll erstellt.

Herr Brückner, Leiter des Büro Oberbürgermeister und Mitglied der Wahlkommission, übergibt das Wahlprotokoll an Oberbürgermeister Oberdorfer.

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt das Ergebnis der Auszählung der Stimmzettel für die Wahl des Beigeordneten für den Geschäftsbereich I gemäß Wahlprotokoll bekannt:

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates:	41
Gültige Stimmzettel:	41
Ungültige Stimmzettel:	0
Stimmenthaltungen:	0
Stimmen für Herrn Kai Peter:	0
Stimmen für Frau Kristin Schütz:	20
Stimmen für Herrn Steffen Zenner:	21

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt fest, dass aufgrund des vorliegenden Wahlergebnisses Herr Steffen Zenner mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates erhalten hat und somit zum Beigeordneten für den Geschäftsbereich I gewählt wurde.

Herr Steffen Zenner nimmt die Wahl an.

Oberbürgermeister Oberdorfer unterbricht die Sitzung für ca. 30 Minuten.

3. Beschlussfassung

3.1. Beteiligung Träger öffentlicher Belange Einzelhandelskonzept
Drucksachennummer: 172/2015

Herr Sorger, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.
Er betont dabei, dass mit dem heutigen Beschluss festgelegt werden soll, dass bestimmte Träger öffent-licher Belange mit dem Entwurf des Konzeptes zu befassen sind. Die Stellungnahme der Träger öffent-licher Belange wird Anfang Juli 2015 erwartet. Aufgrund dieser fachkundigen Stellungnahmen wird nochmals eine Diskussion der Verwaltung mit dem Stadtrat angestrebt. Der Entwurf des Einzelhandelskonzeptes wurde von der Verwaltung dahingehend geprüft, ob alle Willensbekundungen des Stadtrates sich dort wiederfinden. Dies kann bestätigt werden. Die Beschlussfassung über das Einzelhandelskonzept ist dann für September 2015 vorgesehen.

Stadtrat Steffen Zenner, Vorsitzender der CDU-Fraktion, erläutert den Antrag seiner Fraktion, ***Reg. Nr. 51-15*** in Verbindung mit dem Antrag seiner Fraktion, Reg. Nr. 47-15.

Für Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., erschließt sich die Argumentation des CDU-Antrages nicht. Über die Problematik Einzelhandelskonzept wurde nach seiner Meinung ausreichend diskutiert. Er kann den Sinn nicht erkennen, dass die Befragung der Träger öffentlicher Belange nun wieder verschoben werden soll.
Bis zur endgültigen Beschlussfassung zum Einzelhandelskonzept ist nach Meinung von Stadtrat Jäger noch genügend Zeit für die Fraktionen, um sich einzuarbeiten.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, vereist auf den ersten Teil des Beschlusstextes der

Verwaltungsvorlage: „**Der Stadtrat billigt** den Endbericht des Büros Stadt und Handel zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes…“.
Ihm ist es wichtig, dass ein Einzelhandelskonzept kein Bestandsschutz für einen Händler bedeutet. Somit ist es eine Art Städtebaukonzept.

Stadtrat Rappenhöner kann mit Punkt 1 des Antrages der CDU-Fraktion mitgehen. Allerdings sollten Punkt 2 und 3 (***Reg. Nr. 51-15***) gestrichen werden.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, teilt mit, dass seine Fraktion zu der Auffassung kam, dass es schwierig ist, sich als Kommune so sehr in die Belange des Handels einzumischen. Mit der gesamten Thematik hat seine Fraktion noch einige Probleme.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, vertritt die Meinung, dass nicht über ein neues Konzept beschlossen werden sollte, so lang es kein Ergebnis des alten Konzeptes vorliegt.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, beantragt die Einzelabstimmung über die 3 Punkte des CDU-Antrages, *Reg. Nr. 51-15* i. V. m. *Reg. Nr. 47-15.*

Auf Nachfrage von Oberbürgermeister Oberdorfer nimmt sich Stadtrat Zenner des Antrages der SPD/Grüne-Fraktion an und zieht die Punkte 2 und 3 des Antrages seiner Fraktion zurück.

Allerdings sollte zu den Punkten 2 und 3 eine Erläuterung in den Fachausschüssen erfolgen.

Punkt 2
Die CDU-Fraktion beantragt vor Abstimmung der Beschlussvorlage Nr. 172/2015 in den zuständigen Ausschüssen und im Stadtrat vergleichend darzustellen, welche sachlichen und rechtlichen Auswirkungen sich aus dem Endbericht der Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts der vom Stadtrat
beauftragten Gutachterfirma „Stadt+Handel“ in Bezug auf das im Jahr 2007 erstellte Einzelhandelskonzept ergeben.

Punkt 3
Bei wie vielen Vorgängen seit 2007 war bei Verhandlungen das Einzelhandelskonzept zum Tragen gekommen?

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Abstimmung des Punktes 1 des Antrages der CDU-Fraktion, ***Reg. Nr. 51-15*** i. V. m. ***Reg. Nr. 47-15.***

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt fest, dass sich die Terminschiene für die Verwaltungsvorlage *„Beteiligung Träger öffentlicher Belange Einzelhandelskonzept“, Drucksachennummer: 172/2015* wie nachfolgend dargelegt verschiebt:

Beschluss zu den Anträgen der CDU-Fraktion, *Reg. Nr. 51-15*, i. V. m. *Reg. Nr. 47-15*:
Die Verwaltungsvorlage Einzelhandelskonzept ist in den beiden Fachausschüssen vom 11.05.105 und 18.05.2015 als 1. Lesung zu behandeln.
Damit verschiebt sich die Beschlussfassung auf die Sitzung des Stadtrates am 30.06.2015.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Beschluss-Nr.: 11/15-1

3.2. Annahme von Spenden im Zeitraum vom 01.01.2015 bzw. 28.02.2015 bis 20.04.2015
Drucksachennummer: 176/2015

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.
Sie weist darauf hin, dass es im Rahmen des Haushaltsbegleitgesetztes eine Änderung der Sächsischen Gemeindeordnung gab. Im Zuge dieser Änderung kann die Annahme von Spenden nunmehr auf beschließende Ausschüsse (in diesem Falle der Finanzausschuss) übertragen werden. In der Stadtrats-sitzung am 30.06.2015 wird somit die letzte Vorlage dieser Art zur Beschlussfassung ausgereicht. Gleichzeitig wird es einen Beschlussvorschlag zur entsprechenden Hauptsatzungsänderung geben.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, bezieht sich auf die Spende in Höhe von 5,21 EUR, die gemäß Beschlusstext nicht angenommen werden soll. Er kann die Begründung der Ablehnung hierzu nicht finden.

Frau Göbel teilt mit, dass bei der Annahme von Spenden beachtet werden muss, ob es eine Unverein-barkeit des angegebenen Verwendungszwecks oder der Person des Spenders/der Spenderin mit den
Aufgaben der Stadtverwaltung geben könnte.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die gemäß den Anlagen eingegangenen Spenden für die Stadt Plauen mit Ausnahme der Geldspende an die Stadtverwaltung unter lfd. Nr. 1 (5,21 EUR) im Umfang von damit insgesamt 17.417,74 EUR anzunehmen. Die Annahme des unter lfd. Nr.1 der Geldspenden an die Stadtverwaltung aufgeführten Betrages wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr.: 11/15-2

3.3. Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Generalsanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule
Drucksachennummer: 177/2015

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von 260.000 EUR in der Haushaltsstelle INV 12-0000005 für die Generalsanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule.

Abstimmungsergebnis: 40 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 11/15-3

3.4. Nahverkehrsplan für den Nahverkehrsraum Vogtland – 3. Fortschreibung 2015-2020
Drucksachennummer: 171/2015

Oberbürgermeister Oberdorfer begrüßt Herrn Müller, Geschäftsführer des Zweckverbandes ÖPNV, zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Müller erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation den Inhalt der Verwaltungsvorlage.
U. a. teilt er mit, dass die Befassung zur 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes am 18.06.2015 im Kreistag des Vogtlandkreises erfolgen soll, wenn der Stadtrat der Stadt Plauen der Vorlage heute zustimmt. Im Anschluss wird die Verbandsversammlung tagen und die Weisung der beiden Gremien umsetzen und einen Beschluss für den Nahverkehrsplan fassen, welcher danach von der Landesdirektion genehmigt und in Kraft gesetzt wird.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, informiert in seiner Funktion als Mitgliedsvertreter der

Stadt Plauen im Zweckverband ÖPNV, über die vorgelegte 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes. Er teilt u. a. mit, dass die Stadt Plauen bzw. der Stadtrat der Stadt Plauen über den Nahverkehrsplan mit beschließen kann, weil der Stadtrat die Rückübertragung der Aufgabe für die Plauener Straßenbahn übernommen hat und somit der Zweckverband zwischen Stadt Plauen und Vogtlandkreis überhaupt noch existent ist.

Der Nahverkehrsplan ist nach Meinung von Stadtrat Weiß sehr wichtig für die Wahrung der städtischen Interessen, nicht nur, weil er gesetzlich vorgeschrieben ist, sondern auch um Finanzmittel vom Bund über das Land zu erhalten.

Ziel muss es laut Stadtrat Weiß sein, zwischen Bedarf für die Allgemeinheit und dem Bedarf des Einzelnen unter Beachtung der Kosten zu vermitteln.

Stadtrat Weiß wirbt als Plauener Vertreter im Zweckverband ÖPNV dafür, der vorliegenden Fortschreibung zuzustimmen.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, merkt an, dass ab 2018 u. a. die Schülerzahlen in Plauen gemäß der demografischen Entwicklung sinken würden. Die Konsequenz daraus wäre das Ausdünnen des Fahrtaktes von Straßenbahnen, des Freizeitangebotes und der Bahnverbindung nach Hof. Gleichzeitig würde ein Großteil der Regionalisierungsmittel des Bundes an die Länder nicht an die Zweckverbände weitergereicht.
Stadtrat Rappenhöner äußert sich positiv über die Einführung des Bürgerbusses in Modelregionen des Vogtlandes und über den weiteren Ausbau der Barrierefreiheit.

Stadtrat Rappenhöner ist der Meinung, dass das Vogtland zu klein sei. Eine Fahrkarte müsste für größere Regionen gelten. Er hält einen Verkehrsverbund für angemessen, der wenigstens die Grenzen des ehe-maligen Regierungsbezirkes umfassen würde.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., kritisiert ebenfalls, dass die Regionalisierungsmittel für die Zweckverbände vom Land nicht komplett weitergeleitet werden.
Außerdem erachtet Stadtrat Jäger eine Erhöhung der Tarife nicht für sinnvoll, da so wahrscheinlich noch mehr Fahrgäste wegfallen würden.

Stadtrat Jäger wirbt ebenfalls für die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes und bittet um Zustimmung.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert aus der letzten Verbandsversammlung des Zweckverbandes ÖPNV. Es wurden Leistungen für 31,9 Mio. EUR beschlossen. Zur Verfügung stehen aber derzeit nur 31,1 Mio. EUR für die Finanzierung des Konzeptes. Folge dessen wären Befassungen der Verbands-versammlung zu Streckenstilllegungen und allgemeinen Kürzungen.

Herr Müller antwortet bezüglich der Aussagen von Stadtrat Rappenhöner, dass Leistungen auf der Sachsen-Franken-Magistrale nur mit kooperativer Zusammenarbeit möglich seien. Hier gehört auch der Zweckverband aus Bayern dazu und für die Strecke Chemnitz – Elsterwerda auch noch das Land Brandenburg. Damit sind 3 Bundesländer und 5 Aufgabenträger beteiligt.

Herr Müller erwähnt, dass es bereits seit vielen Jahren ein Schülerferienticket gemeinsam mit dem VMS gibt. Mit diesem Ticket kann man z. B. von Plauen bis Freiberg durchgängig fahren für 18 EUR in der Zeit der Sommerferien. In diesem Jahr wird zum ersten Mal gemeinsam mit den 5 Verkehrsverbünden ein Ticket für ganz Sachsen für die Sommerferienzeit zum Preis von 28 EUR angeboten.

Herr Müller empfiehlt, auf Freiwilligkeit zu setzen, solange noch Handlungsmöglichkeiten gegeben sind.

Herr Müller ergänzt die Ausführungen von Stadtrat Jäger, dass tatsächlich 10 % der von der Fraktion DIE LINKE. im Landtag beantragten 10 Mio. EUR bestätigt wurden.

Beschluss:
Der Stadtrat weist die Vertreter der Stadt Plauen in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes ÖPNV an, der 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Nahverkehrsraum Vogtland gemäß Anlage 1 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 11/15-4

3.5. Ersatz des Eigenanteiles der Stadt Plauen durch den Eigentümer zur Nobelstraße 18
Drucksachennummer: 162/2015

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlagen der TOP 3.5. bis TOP 3.7. zusammenfassend. Die Abstimmung erfolgt zu jedem TOP einzeln.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteiles in Höhe von 50 % durch den Eigentümer für die Bezuschussung zur Maßnahme „Teilmodernisierung und Instand-setzung von Dach und Fassade Nobelstraße 18“.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 11/15-5

3.6. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch den Eigentümer zur Annenstraße 28
Drucksachennummer: 166/2015

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteiles in Höhe von 70 % durch den Eigentümer für die Bezuschussung zur Maßnahme „Teilmodernisierung HG Annen-straße 28“ (siehe Lageplan).

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 11/15-6

3.7. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch den Eigentümer zur Eugen-Fritsch-Straße 36
Drucksachennummer: 175/2015

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 70 % durch den Eigentümer für die Bezuschussung zur Maßnahme „Teilsanierung Hülle Eugen-Fritsch-Straße 36“ (siehe Lageplan).

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 11/15-7

4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, spricht einen Artikel aus der Freien Presse vom 28.05.2015 an, wonach der Lift an der Rathausfassade relativ unproblematisch wieder in Stand gesetzt werden konnte. Bisher wäre seitens der Verwaltung gesagt worden, dass dieser Lift nicht mehr repariert werden und keiner auf das Dach gehen könnte. Er bittet um Erklärung.

Herr vom Hagen, Leiter des Eigenbetriebes GAV, antwortet kennt diese Aussage nicht, dass der Lift nicht mehr in Betrieb genommen werden könnte. Der Lift war über viele Jahre außer Betrieb genommen, weil er den technischen Bedingungen nicht mehr entsprach. Es erfolgte bisher keine Überprüfung, weil die Reparatur nicht notwendig erschien. Nunmehr müssen fast alle Fugen an der Glasfassade abgedichtet werden. Kleine Flächen wurden teilweise auch von Kletterern erledigt.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, ob im Zuge der Sanierung der Treppe am Jugendzentrum „Oase“ auch ein behindertengerechter Ausbau möglich wäre.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung durch den Eigenbetrieb GAV zu.

Stadtrat Steffen Müller, CDU-Fraktion, fragt zum aktuellen Streik der Kita-Erzieher/innen nach, wie es mit dem Betreuungsangebot in den städtischen Kitas aussieht. Was gab es für Angebote? Wie wurden diese genutzt? Was passiert mit den Gebühren, die seitens der Stadt nicht zurückgezahlt werden. Wie werden diese Gelder eingesetzt, wenn sie eingespart wurden?

Stadtrat Müller bittet um Beantwortung zum nächsten Bildungs- und Sozialausschuss am 11.06.2015.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine Beantwortung in o. g. Ausschuss zu.

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert vorab, dass die Stadt Plauen gemäß Satzung nicht verpflichtet ist, bei nicht zu beeinflussenden Gründen Kita-Gebühren bis zu 30 Ausfalltagen im Jahr zurück zu zahlen.

Stadtrat Andrè Hegel, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, wie hoch die Kosten für einen Erlass der Elternbeitragsgebühren wären und welche rechtlichen Gründe es gibt, dass die Stadt Plauen den Elternbeitrag nicht erlässt.

Oberbürgermeister Oberdorfer antwortet, dass der Elternbeitrag für die Schließtage zurückgezahlt werden könnte. Aber in der Satzung zu Elternbeiträgen ist enthalten, dass bei nicht von der Stadt verschuldeten Schließzeiten bis zu 30 Tagen keine Verpflichtung auf Rückzahlung vorliegt.

Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, fragt nach, warum die Eltern erst einen Tag vor Streikbeginn informiert wurden. Weiterhin fragt er nach, warum nur für 3 Kindertageseinrichtungen Notbetreuung eingerichtet wird, obwohl 9 Einrichtungen bestreikt werden.

Herr Täschner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, antwortet, dass die Kritik der kurzfristigen Information der Eltern über einen Streik an die Gewerkschaft gerichtet werden müsste. Die Stadt Plauen hat hierauf keinen Einfluss.

Weiterhin teilt Herr Täschner mit, dass es in der Stadt Plauen nicht genügend Ersatz an Erzieher/innen gibt, um streikende Mitarbeiter in allen Einrichtungen ersetzen zu können.

Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt nach was wird, wenn der Fahrplan des Haltepunktes Mitte später losgeht, was dann aus dem Kleinbus für den Haltepunkt Possig wird. Fährt dieser dann trotzdem ab 1.7.2015 oder später?

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung durch Herrn Brosig zu.

Stadtrat Renè Fischer, fraktionsloser Stadtrat NPD, fragt nach, ob es für Asylbewerber/innen bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (speziell Straßenbahn) Sonderregelungen gibt, wie z. B. kostenlose Beförderung. Wenn ja, möchte Stadtrat Fischer wissen, wer diese Kosten übernimmt.

Oberbürgermeister Oberdorfer antwortet, dass es in diesem Bereich keine Sonderregelungen gibt.

Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Andrè Bindl Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Peggy Glaß Schriftführerin	Tobias Kämpf Stadtrat